

bersetzer“ der EU

sich Kommunikation
 ?
 nlandschaft ändert sich
 dem Aufstieg der sozi-
 en und von Videos als
 nd kurzweilige News-
 n, aber leider oft auch
 rmen für Desinforma-
 alternative Wahrheiten.
 at gerade vor Wahlen
 zu! Außerdem, steigt
 omen der News-Verwei-
 s heißt. Einige Mitbür-
 überhaupt nicht mehr
 keiten konfrontiert wer-
 schwerer geworden, Zu-
 änge und Motive hinter
 ungen zu erklären. Aber
 e-bleiben konstant: Die
 glaubwürdigkeit haben
 TV und Radio, gefolgt
 nedien. Und: Am meis-
 ssieren sich Leute im-
 für Lokalnachrichten,
 her froh, mit Ihnen das
 zu machen.
die Steiermark in die

EU einbringen?
 Als ich EU-Vertreter in Deutsch-
 land war, habe ich gerne Baden-
 Württemberg als europäische
 Forschungshochburg gepriesen.
 Dann habe ich aber nachgefragt,
 welche europäische Region eine
 noch höhere Forschungsquote
 aufweisen könne. Da kam dann
 meist die Lombardei oder die
 Region Paris. Aber die Wahrheit
 heißt natürlich: die Steiermark.
 Das dann fallen zu lassen, hat mir
 innerlich viel Freude bereitet. Die
 Steiermark hat guten Grund, zu-
 versichtlich zu sein, sollte aber
 sicher nicht die Füße hochlagern.
**Was würde fehlen, wenn wir
 nicht in der EU wären?**
 Teil von etwas Größerem zu sein.
 Teil zu sein von einer Union, in der
 Menschen mit unterschiedlicher
 Sprache, Kultur und Geschichte
 zusammenleben, arbeiten, sich
 kennen und manchmal lieben
 lernen, voneinander profitieren
 durch Kooperation, durch wirt-

schaftlichen Austausch, durch Ar-
 beits- und Studienangebote. Einer
 Union, in der man frei reisen und
 mit einer Währung zahlen kann.
 Der Europäischen Union würde
 ohne die Steiermark ihr grünes
 Herz fehlen.
**Was kann Kommunikation tun,
 um die Wahlbeteiligung zu er-
 höhen?**
 Als Kommission unterstützen
 wir das Europäische Parlament in
 seiner Kampagne, Menschen für
 die Europawahlen am 9. Juni zu
 mobilisieren. Das Video etwa, das
 zeigt, wie Großeltern ihren Enkeln
 klarmachen, dass unser Leben in
 Freiheit und Demokratie alles an-
 dere als selbstverständlich ist. Ge-
 meinsam wollen wir klarmachen,
 dass jede Stimme zählt. Meine Bi-
 tte an meine Landsleute ist daher:
 Gehen Sie am 9. Juni zur Wahl und
 ermutigen Sie Familie und Freun-
 de, das auch zu tun. Und genießen
 Sie danach einen herrlichen, stei-
 rischen Sonntag.
RoRei



Laden zum Vorlesetag: Elisabeth Haller, LR Werner Amon S. Sontacchi

Perfekte Bühne für alle Leseabenteuer

Am 8. Juni findet die bereits siebte Auflage des Steirischen Vorlesetages statt. Mit diesem sollen Jung und Alt für das gemeinsame Lesen begeistert werden, wie Bildungslandesrat Werner Amon betont: „Lesen ist ein wesentlicher Teil der Grundbildung von Kindern und Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben als Erwachsener. Der Steirische Vorlesetag rückt diese Kompetenz auf spannende und spielerische Art in den Fokus.“ Einen besonderen Anreiz bieten die vielseitigen Veranstaltungsorte wie etwa zuletzt eine Alpaka-Farm, ein Burgkeller, Schwimmbäder oder gar ein Nostalgieschiff. Infos: leseland-steiermark.at/steirischer-vorlesetag

Wir machen Wohnen leistbar!

Steirische Volkspartei
Landtagsklub

Wohnraumoffensive:

- Jungfamilien-Bonus bis zu € 10.000,-
- „Sanieren für Alle“ mit einer Förderung von 75% der Kosten
- Heizkostenzuschuss und Wohnbonus zur Senkung der Kosten

Mehr dazu:
klub.styp.at/wohnräumoffensive

- Bis zu € 200.000 Darlehen für den Kauf des ersten Eigenheims (max. 1,5% Zins)

Barbara Riener
Klubobfrau

Christopher Drexler
Landeshauptmann

Landtagsklub der Steirischen Volkspartei, 8010 Graz